

VeDRA gegen Schließung der nordmedia academy

Dramaturgen befürchten Nachahmer-Effekt

Die Kürzung der Zuschüsse des Landes Niedersachsen bei nordmedia führt zur Schließung des Bereichs „Academy“. Der Verband deutscher Film- und Fernsehdamaturgen (VeDRA) erkennt darin eine beunruhigende Entwicklung, die die professionelle Stoffentwicklung in Deutschland ebenso zu gefährden droht wie die Aus- und Weiterbildung qualifizierter Autoren für Film und Fernsehen.

Am 21.09.2004 beschloss die Landesregierung in Hannover, den Zuschuss des Landes Niedersachsen zur Filmförderung *nordmedia* im nächsten Jahr von 2,8 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro zu kürzen. Als Konsequenz dieser Maßnahme wird der Bereich „Academy“ zum 01.01.2005 geschlossen.

Der Verband deutscher Film- und Fernsehdamaturgen protestierte während der Stoffentwicklungs-Messe „ScriptForum Conference“ am Wochenende in Berlin vehement gegen die Mittelkürzung und die Schließung der *Academy*. Dies bedeutet nach Ansicht von VeDRA eine erhebliche Schwächung der erst seit drei Jahren unter dem Dach der nordmedia Fonds GmbH zusammengeführten Filmförderung der Länder Niedersachsen und Bremen. Sie ist ein falsches Signal auch für andere kleinere Filmförderungen, die mit ihren geringeren Mitteln gerade im Bereich der Aus- und Weiterbildung wichtige Impulse für ihre Region setzen können.

Beispielhaft hatte sich die *Academy* der nordmedia unter der dynamischen Leitung von Dorota Paciarelli einen Namen gemacht, weil sie dem mittlerweile entstandenen Wildwuchs oft dubioser ‚Drehbuchseminare‘ innovative und hochkarätig besetzte Qualifizierungsprogramme entgegenstellte, die weithin Beachtung fanden. So läuft zurzeit noch das erfolgreiche Stoffentwicklungs-Programm „Talents 2004“, bei dem neben namhaften Produzenten wie Annette Pisacane (Cameo, Köln), Florian Koerner von Gustdorf (Schramm Film, Berlin), Peter Rommel (Berlin) und Ralph Schwingel (Wüste Film, Hamburg) auch VeDRA als Kooperationspartner auftrat. Nach nur wenigen Jahren galt die *Academy* der nordmedia als Labor für die Fortentwicklung marktgerechter und sinnvoller Aus- und Weiterbildungsprogramme nicht zuletzt im Bereich der Stoffentwicklung.

Die in VeDRA zusammengeschlossenen Dramaturgen befürchten, dass mit der ersatzlosen Streichung der Qualifizierungsbemühungen bei nordmedia ein Zeichen gesetzt wird, dem im Zuge geplanter Einsparungen noch weitere Programme dieser Art folgen könnten. Dies ist nach Ansicht von VeDRA eine gefährliche Tendenz. „Denn“, so die VeDRA-Vorsitzende Dagmar Benke, „die Branche kann auf den Ausbau einer qualifiziert durchgeführten Stoffentwicklung nicht verzichten und ist deshalb auch zukünftig auf öffentlich geförderte Programme angewiesen, die eine Weiterbildung begabter Autoren ermöglichen.“

Kontakt für diese Pressemitteilung:

Dr. Rüdiger Hillmer
Fon +49 52 31 34 123
Hillmer@dramaturgenverband.org

Ansbacher Straße 60
D – 10777 Berlin

www.dramaturgenverband.org
info@dramaturgenverband.org